

Genossen! Audi für uns waren die Beschlüsse des 30. bis 35. Plenums unserer Partei eine große Hilfe.

Sie zeigten uns klar die Wege und gaben uns die Kraft, mit der Beseitigung der Mißstände zu beginnen. Die gründliche Auswertung der Beschlüsse weckte in uns die Erkenntnis, daß die Parteileitung mit ihrem ehemaligen Sekretär, Genossen Hüttner, im Opportunismus und Liberalismus versunken war.

In der ganzen Parteileitung hatten sich ideologische Unklarheiten breitgemacht, die die Parteiorganisation hinderten zu kämpfen. Wir haben den Einfluß des Ostbüros geschlagen und eine Parteileitung gewählt, die jetzt erfolgreich um die Erhöhung der Kampfkraft der Partei ringt. Das gelingt uns jedoch nur, weil wir die Grundfragen der Politik unserer Partei beharrlich erläutern und zu diesem Zweck verstärkt das politische Gespräch mit den einzelnen Eisenbahnern führen.

Dabei sind wir vorwärtsgekommen, und viele positive Kräfte unter den Eisenbahnern, auch Parteilose, unterstützen uns jetzt. Die Zahl der Betriebsunfälle auf unserem Bahnhof ist wesentlich zurückgegangen. Durch diesen offensiven Kampf gegen die Einflüsse des Ostbüros haben die Arbeiter klar für uns entschieden.

Während wir bis zur Berichtswahlversammlung in drei Monaten 29 Unfälle zu verzeichnen hatten, so ist nach diesen Auseinandersetzungen die Unfallzahl im Quartal auf 17 zurückgegangen.

Wir lösen jetzt auf unserem Bahnhof die Aufgaben besser. Besonders in der Vorbereitung des V. Parteitages haben wir im sozialistischen Wettbewerb gute Erfolge erreicht. So gaben 250 Eisenbahner anläßlich des V. Parteitages persönliche Verpflichtungen ab, die insgesamt einen Nutzwert von 3300 DM erbrachten. Auch die Jugendlichen des Bahnhofs kämpfen Schulter an Schulter mit den Genossen unter der Losung „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ zu Ehren des V. Parteitages. So konnten sie im Wettbewerb der jungen Eisenbahner als beste Grundeinheit der FDJ im Bezirk Halle mit der Wanderfahne ausgezeichnet werden.

Diese vorbildlichen Leistungen hatten ihren Ausgangspunkt in der richtigen ideologischen Erkenntnis. So verpflichteten sich zum Beispiel 16 Jugendliche des Bahnhofs, in die Reihen der Nationalen Volksarmee einzutreten, 8 Jugendliche baten um Aufnahme als Kandidaten in unsere Partei, und 29 von 40 FDJlern legten erfolgreich